

zu TOP



Mainz, 03.05.2024

Anfrage 0914/2024 zur Sitzung am 15.05.2024

Stadtteihelferinnen und Stadtteihelfer in den Mainzer Ortsbezirken (ÖDP)

Derzeit werden die Stellen der Stadtteihelferinnen und Stadtteihelfer über Förderprojekte finanziert. Meist muss dann nach einer Zeit von fünf Jahren die Stelle neu vergeben werden. Dabei gehen dann für den Stadtteil wertvolle örtliche Kenntnisse verloren, wenn der/die eingearbeiteten Stadtteihelferinnen bzw. Stadtteihelfer nicht mehr weiter beschäftigt werden können. Diese unterstützen die ehrenamtlichen Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher bei der täglichen Arbeit.

Die Stadtteihelferinnen und Stadtteihelfer sind aber vor allem wertvolle Unterstützer im Stadtteil für alles, was die Stadtverwaltung nicht mehr an örtlichen und schnellen Dienstleistungen erbringen kann. Dazu zählen beispielsweise Botengänge, Postverteilung für Ortsverwaltungsveranstaltungen, Reinigungsaktionen, Grünrückschnitt, Pflege von öffentlichen Flächen, Hausmeisterarbeiten in der Ortsverwaltung (soweit einfache Tätigkeiten), Hilfen z.B. beim Aufbau und Durchführung der Kerb, zusätzliche Anwesenheit bei den Öffnungszeiten der Bürgerdienste und Kontrollgänge im Stadtteil.

Wir fragen an:

1. Kann sich die Verwaltung vorstellen, dass diese Funktionen als feste Stellen in allen Mainzer Ortsbezirken eingerichtet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche Bedingungen müssen erfüllt sein?
2. Wie viele Stadtteihelferinnen und Stadtteihelfer sind derzeit in den einzelnen Mainzer Ortsbezirken beschäftigt? Aus welchen Förderprogrammen werden diese derzeit unterstützt?
3. Gibt es andere Förderprogramme, die eine dauerhafte Beschäftigung ermöglichen machen würde?

Moseler, Claudius, Dr.